

1938 während der „Polenaktion“ abgeschobene Juden in Zbąszyn.
Foto: Stadtteilarchiv Ottensen, Sammlung Hedy Winrich

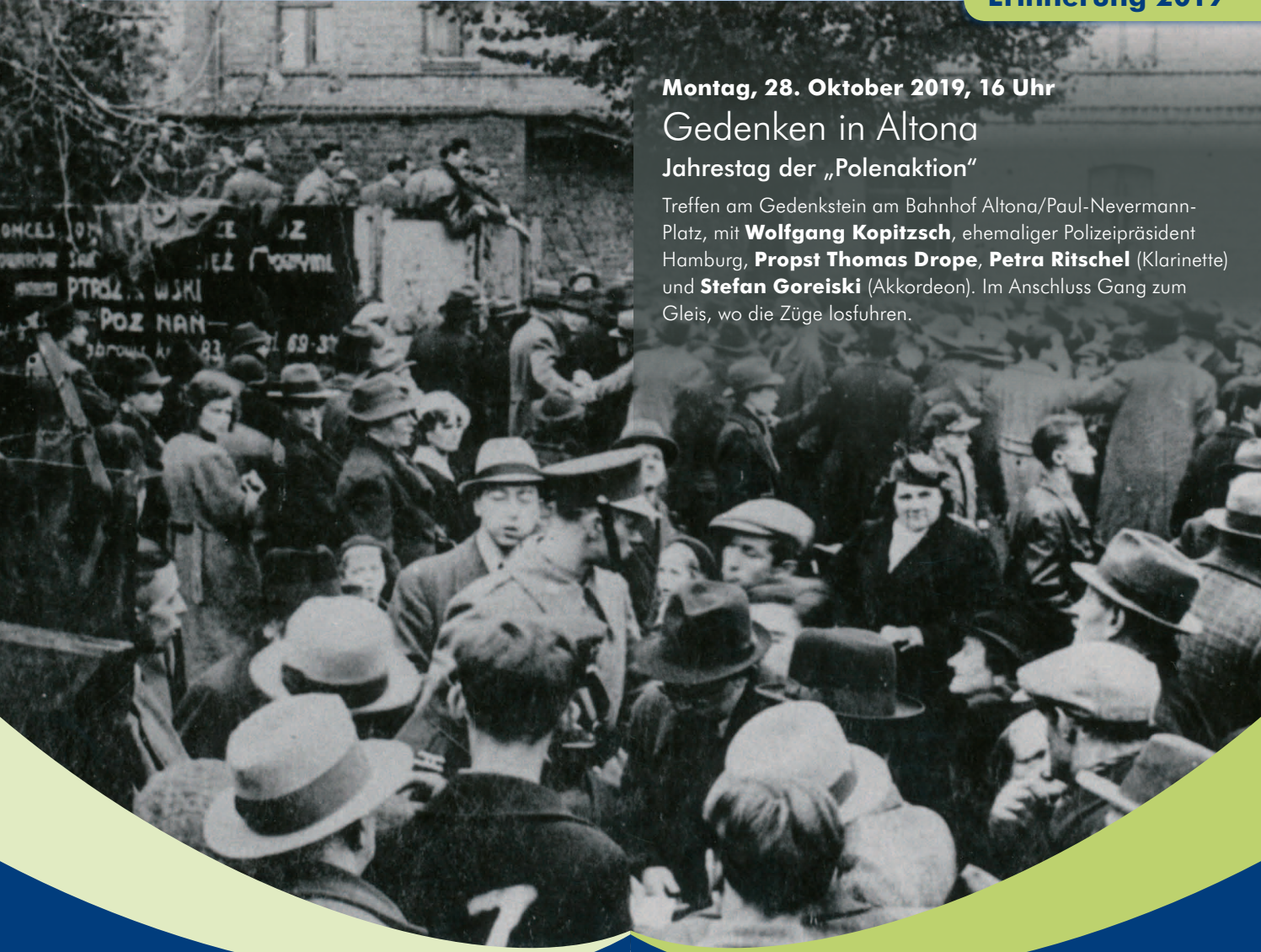
Vor 81 Jahren, am 28. Oktober 1938 wurden hunderte jüdische Frauen, Männer und Kinder vom Bahnhof Altona aus hinter die deutsch-polnische Grenze ausgewiesen. Die meisten wurden später in Ghettos oder Konzentrationslagern ermordet.

Erinnerung 2019

Montag, 28. Oktober 2019, 16 Uhr

Gedenken in Altona Jahrestag der „Polenaktion“

Treffen am Gedenkstein am Bahnhof Altona/Paul-Neверmann-Platz, mit **Wolfgang Kopitzsch**, ehemaliger Polizeipräsident Hamburg, **Propst Thomas Drope**, **Petra Ritschel** (Klarinette) und **Stefan Goreiski** (Akkordeon). Im Anschluss Gang zum Gleis, wo die Züge losfahren.



Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein, Max-Zelck-Straße 1,
22459 Hamburg · Kontakt: Propst Thomas Drope, Telefon (040) 558 220-210

Weitere Veranstaltungen siehe www.kirche-hamburg.de

Hamburg-Altona
Ev.-Luth. Kirchenkreis
Hamburg-West/Südholstein



Donnerstag, 10. Oktober 2019, 19 Uhr

Getaufte jüdischer Herkunft Zum Umgang der Evangelischen Kirche mit ihren Gliedern

Prof. Dr. Ursula Büttner gibt einen Überblick über ihre lang-jährige Forschung. Eine Kooperation von Evangelischer Akademie, Kirchlicher Gedenkstättenarbeit an der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Christuskirche Eimsbüttel, Jerusalem-Akademie und Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Hamburg.

*Jerusalem-Akademie
Schäferkampsallee 36*

Dienstag, 15. Oktober 2019, 19 Uhr

Friedrich Weißler

**Jurist und bekennender Christ
im Widerstand gegen Hitler**

Prof. Dr. Manfred Gailus, Berlin, stellt den kaum bekannten Jurist jüdischer Herkunft vor, der 1937 im KZ Sachsenhausen von den Nationalsozialisten ermordet wurde. Kooperationsveranstaltung wie am 8. Oktober.

*Christuskirche Eimsbüttel,
Bei der Christuskirche 2*

Dienstag, 22. Oktober 2019, 19 Uhr

Judenhass und Judenmission Das Verhältnis der Hamburger Landeskirche zum Judentum

vor, während und nach der NS-Zeit. Mit **Dr. Stephan Linck**. Kooperationsveranstaltung wie am 8. Oktober

*Christuskirche Eimsbüttel,
Bei der Christuskirche 2*

Sonntag, 27. Oktober 2019, 13 bis 18 Uhr

Jüdische Bürger in Hamburg-West Busfahrt zu historischen Orten jüdischen Lebens

in Blankenese und Rissen: Wasserwerk Blankenese, Elsa Brändström Haus, jüdische Auswanderungslager (Hachscharas), und zu Orten heutiger Gedenkkultur: früherer Steubenweg und Blankenese Kirche. Abfahrt: 13 Uhr, Blankenese Bahnhof. Kosten für Bus, Führungen, Broschüre: 20 Euro.

*Anmeldung (gilt erst nach Bestätigung): Blankeneser
Gespräche, cornelia.strauss@kirchenkreis-hhsh.de,
Tel. (040) 558 220-134*

Samstag, 9. November 2019, 19 Uhr

Gedenken des 9. Novembers 1938

**Erinnerung bewahren, um Gegenwart
und Zukunft gestalten zu können**

Mit **Pastorin Maren Gottsmann**, der **Jüdischen Gemeinde Pinneberg**, **Thomas Ruten** und Schülern und Schülerinnen des Gymnasiums Ohmoor, der Zeitzeugin **Norma van der Walde-Schönfeld**, **Nele Schmidt** (Violine), **Nicolas Kücken** (Gitarre) und **Luka Stanović** (Posaune).

*Verheißungskirche, Sachsenweg 2,
Kirchengemeinde Niendorf*

Sonntag, 10. November 2019, 10 Uhr

Gottesdienst

Deportationen nach Minsk – und Gedenken heute

Gottesdienst mit **Pastor Michael Schirmer**, **Michael Rosenberg**, Zeitzeuge, und dem Minsk-Team der Gemeinde Altona-Ost

Friedenskirche Altona, Otzenstraße 19

Sonntag, 10. November 2019, 11 Uhr

Gedenkgottesdienst

zum Jahrestag der Reichspogromnacht 1938

Mit **Propst Thomas Drope** und **Marianne Wilke**, Zeitzeugin, Wedel

*Christuskirche Pinneberg,
Bahnhofstraße 2*

